

2. Bezirksfeuerwehrtag 2005 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg ...

...lässlich der Tankwagenübergabe und Segnung in St. Martin am Wöllmißberg abgehalten und den Rechnungsvoranschlag 2006 einstimmig beschlossen.

Nachdem Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz alle Ehrengäste begrüßt hatte und die Beschlussfähigkeit gegeben war, konnten die weiteren Tagesordnungspunkte behandelt werden.

Bürgermeister Ing. Johann Hansbauer zeigte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Feuerwehren und Einsatzorganisationen, sowie deren Zusammenarbeit auf, dankte allen für ihre freiwilligen Tätigkeiten und wünschte der Veranstaltung noch einen guten Verlauf.

Das Protokoll des letzten Bezirksfeuerwehrtages wurde einstimmig genehmigt und OBR Scherz zeigte danach verschiedene Veranstaltungen und Ereignisse seit dem letzten Bezirksfeuerwehrtag – wie Landesjugendzeltlager, Landesleistungsbewerb, Tanklöschfahrzeugausstellung in Kemetberg, Umrüstung verschiedener Einsatzfahrzeuge für den Tunnelleinsatz – auf.

Aber auch zu verschiedenen Einsätzen wurden die Feuerwehren des Bezirkes gerufen: LKW-Brand in Edelschrott, Wirtschaftsgebäudebrand in Piberegg, Aufräumarbeiten, Verkehrsunfällen, Wasserversorgung im Bezirk Graz-Umgebung, Landesseniorentreffen in Mooskirchen usw.

Auch die KHD – F. u. B.-Bereitschaft musste in den Einsatz gehen und die Kameraden des Bezirksfeuerwehrverbandes Graz-Umgebung beim Hochwassereinsatz unterstützen, so Scherz. Die Aktion der Sanitätsrucksäcke sei ebenfalls abgeschlossen und die Rucksäcke ausgeliefert, teilte Scherz mit. Anschließend wies er auf einige wichtige Termine hin.

Brandrat Engelbert Huber brachte in Vertretung von Bezirkskommandant ABI Karl Birnstingl den Voranschlag 2006 vor, ging auf verschiedene Positionen näher ein und zeigte auf, dass dieser Voranschlag von den beiden Gemeindevertretern der beiden Großparteien – Bgm. Erwin Dirnberger und Bgm. Ernst Meixner – überprüft werden in Ordnung befunden worden sei.

Ehrenlandesfeuerwehrrat Erwin Draxler brachte als Landesbeauftragter des Landesfeuerwehrverbandes einen Kurzausschnitt über das Landesseniorentreffen in Mooskirchen, bei dem ca. 2200 Teilnehmer gezählt werden konnten, und der Bezirk Voitsberg mit ebenfalls 140 Personen vertreten gewesen war.

Einen Dank richtete er an die Geistlichkeit Bezirksfeuerwehrku-

rat Mag. Dr. Erich Linhardt, der mit sechs weiteren Feuerwehrkuren die Messe zelebriert hatte. Besonders hervorgehoben hat er die FF Mooskirchen unter HBI Anton Rothschedl, sowie weitere 150 Personen aus der Bevölkerung, die bei der Organisation und beim Ablauf mitgewirkt hatten.

Einige Sonderbeauftragten gaben verschiedene Termine und Veranstaltungen bekannt. F. u. B.-Kommandant-Stv. HBI Harald Nestler brachte einen kurzen Bericht über den übergeordneten Einsatz in Rohrbach-Steinberg im Bezirk Graz-Umgebung und wies besonders auf die rasche Bereitschaft und den reibungslosen Ablauf hin. Von den 112 eingesetzten Kameraden mussten ca. 3000 Sandsäcke verteilt und Ausrüstungsarbeiten vorgenommen werden, so Nestler.

Ortsstellenleiter der Bergrettung Peter Hörmann dankte im Namen aller Organisationen für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und der Landeswarnzentrale. Besonders wies er auf die gute Ausbildung der Jugendfeuerwehr hin.

Mag. Hannes Peißl überbrachte im Namen von Bezirkshauptmann HR Dr. Klaus Mayr die herzlichsten Grüße. Die Bezirkshauptmannschaft und die Einsatzkräfte seien während der Hochwassereinsätze immer in Verbindung gestanden, er komme immer gerne einer Einladung der Feuerwehren nach und sei ihnen tief verbunden. Alle politisch Verantwortlichen sollten immer ein offenes Ohr für die Feuerwehren haben und das auch zeigen, damit die Kameraden mit Freude in den Einsatz gingen, so Mag. Peißl. Zugleich wünschte er der FF St. Martin am Wöllmißberg „alles Gute“, beglückwünschte zum neuen Tanklöschfahrzeug und schloss mit einem steirischen „Glück auf“.

LAbg. Karl Petinger dankte ebenfalls für die Einladung und wies auf das durchgeführte Landesseniorentreffen in Mooskirchen hin. Auch dieses Treffen habe die Freiwilligkeit und Zusammengehörigkeit gefördert, sagte Petinger.

Der Leiter der Fachabteilung 7 B der Steiermärkischen Landesregierung, HR Dr. Kurt Kalcher, zeigte auf, dass insgesamt 14 Bezirke vom Hochwasser betroffen gewesen seien und sich der Schaden auf ca. 140 Mio. Euro belaufen werde. Insgesamt standen 6500 Mann in der Steiermark im Einsatz und es wurde auch die EU um Geldmittel angerufen. Das Gefährdungspotenzial eines Hanges wurde stabilisiert und es beliefen sich diese Kosten auf ca. 200 Mio. Euro, so Hofrat Kalcher. Kalcher brachte auch einen kleinen Einblick in das BOS – Behörden- und Organisations-System –, zu welchem sich das Land Steiermark entschlossen habe, und es solle auch die Datenübertragung berücksichtigt werden. Der Gesamtumbau dieses Netzes werde auf insgesamt ca. 35 Mio. Euro kommen. Die entstandenen Kosten der Schäden der Gerätschaften beim Hochwassereinsatz würden seitens des Landes voll und rasch ersetzt werden. Dr. Kalcher richtete auch einen Dank an Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz und sein Team und zeigte die guten Leistungen, die während des Hochwassereinsatzes geleistet wurden, auf. Das Landesseniorentreffen habe ebenfalls den hohen Stellenwert der Senioren in den Feuerwehren aufgezeigt, so Kalcher. In seinen Schlussworten dankte er der FF St. Martin a. W. für ihre Arbeit, beglückwünschte sie zu ihrem Tanklöschfahrzeug und schloss mit einem „Gut Heil“.

Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Hauptmann wies in seinen Worten auf die vielen Einsätze der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg (Hochwasser, einige schwere Unfälle) hin und zeigte die gute Zusammenarbeit und die rasche Hilfe bei übergeordneten Einsätzen auf. Er dankte auch allen, die beim Erstellen eines neuen Systems bei übergeordneten Einsätzen mitgearbeitet hätten. Weiters richtete er an HR Dr. Kurt Kalcher, der neue Wege für die Vergabe von Finanzmitteln gefunden habe, einen Dank. Ein weiteres Danke sprach er Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz und den Behördenvertretern aus und wünschte weiterhin alles Gute.

Gustav Scherz dankte in seinen Schlussworten nochmals allen für ihr Kommen, wünschte für die Zukunft alles Gute, wenige Einsätze und es sollten alle immer gesund von den Einsätzen heimkehren und schloss den Bezirksfeuerwehrtag mit einem „Gut Heil“.

BI d. V. H o l a w a t

Rubbellos Mit „Big Money“ bis zu 100 000 Euro aufrubbeln

100 000,- Euro – Das ist das große Geld, das man ab sofort beim Rubbellos „Big Money“ gewinnen kann. Übrigens: „Big Money“ ist bereits das 36. Rubbelspiel seit Einführung des Rubbellos vor zehn Jahren.

Das neue Rubbellos ist ab sofort in allen Vertriebsstellen der Österreichischen Lotterien zum Preis von 2,- Euro erhältlich.

Zwei Gewinnchancen pro Los

„Big Money“ bietet zwei Gewinnchancen, und man kann auch mit einem Los bis zu zweimal gewinnen. Ein Geldberg aus gestapelten Geldscheinen und Münzen ist die erste Rubbelfläche, ein zum Zahlen gefüllter Tresor die zweite. Findet man unter einer Rubbelfläche dreimal den gleichen Geldbetrag, so hat man diesen Betrag gewonnen. Es kann auch unter beiden Rubbelflächen ein Gewinn sein, so dass man mit einem Los zweimal gewinnt.

Höchstgewinn: 100 000,- Euro

Der Höchstgewinn bei „Big Money“ beträgt 100 000,- Euro. Pro Woche – das sind 6 Millionen Lose – gibt es dreimal den Höchstgewinn, zehnmal 10 000,- Euro, sowie 1 628 400 weitere Gewinne zwischen 2,- und 1000,- Euro. Die Chance auf einen Gewinn beträgt damit 1:3,68.

9. September 2005